



Herrn  
Regionspräsidenten Hauke Jagau  
-im Hause-

AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordnete(r)  
Dietmar Friedhoff

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

Hannover, den 25.08.20

### **Sachantrag** der Fraktion

Alternative für Deutschland (AfD) in der Regionsversammlung  
Hannover,

gerichtet an Herrn Regionspräsidenten Jagau, zur Behandlung im nächsten  
Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und  
Europaangelegenheiten, im nächsten Ausschuss für Klima und Umwelt, im  
Regionsausschuss und in der Regionsversammlung.

### **Heimat- und Kulturlandschaften bewahren - Wildwuchs an Windkraftanlagen stoppen!**

### **Beschlussvorschlag**

1. Die Errichtung von WEA darf ausschließlich innerhalb von der vom dem  
Regionalplanungsträger festgelegten Vorrangflächen.
2. Leitziel bei der Entscheidung zur Neuplanung der Windenergienutzung ist der  
Schutz des Landschaftsbildes und der prägenden kulturlandschaftlichen  
Elemente. Die Wirkung von WEA auf Landschaftsbild und prägende  
kulturlandschaftliche Elemente ist stets einzelfallbezogen zu prüfen.
3. (Landschafts-)Schutzgebiete, Biosphärenreservate, Natura 2000- Gebiete,  
Feuchtgebiete, Brut- und Gastvögellebensräume nationaler, landesweiter und  
regionaler Bedeutung, Landschaftsbildeinheiten, der Bereich der  
Mittelgebirgsschwelle und am Deisterrand, sowie der Wald sollen nicht für die  
Windenergie genutzt werden und werden bei der Ermittlung von  
Potenzialflächen nicht berücksichtigt.
4. Bei Abwägungsentscheidungen gilt der Grundsatz der Pauschalierung in weiche  
Tabuzonen.

## Begründung

### Allgemein

#### **Die AfD- Fraktion lehnt einen weiteren Ausbau der Windenergie in der Region Hannover ab.**

Als Träger der Regionalplanung hat die Region Hannover geeignete raumbedeutsame Standorte für die Windenergienutzung zu sichern. Obwohl der Ausbau der Windenergie wesentliches Klimaschutzziel der Region Hannover ist (s. Landeshauptstadt Hannover/Region Hannover (2014): 100 % für den Klimaschutz – Klimaneutrale Region 2050, S. 3 f.) fehlen ihr wesentliche Informationen über die ökonomische, soziale und ökologische Sinnhaftigkeit von Windenergieanlagen. Wie eine Anfrage der AfD- Fraktion (Nr. 2147 AaA) ergeben hat, weiß die Region nichts über die öffentliche Netzeinspeisung des aus Windkraft produzierten Stroms. Es können keine Aussagen über Überspeisungs- und Engpassituationen gemacht werden.

Für viele Windenergieanlagen läuft ab Ende 2020 die Förderung durch das Erneuerbare- Energien- Gesetz aus. Ohne weitere horrenden steuerliche Subventionen werden dann insbesondere ältere Anlagen nicht mehr rentabel sein.

Wichtiger ökologischer Aspekt der gegen einen weiteren Ausbau der Windenergie spricht, ist das Konfliktfeld Windenergie und Naturschutz. Viele Studien, u.a. das Institut für Deutsche Luft- und Raumfahrtforschung (DLR) kommen zu dem Ergebnis, dass Windkraftanlagen eine hohe Gefahr für die Biodiversität darstellen. Die Region Hannover, als Naturschutzverwaltung hat in einer Anfrage der AfD- Fraktion (Nr. 2162 AaA) bestätigt, dass eine Verträglichkeit oder Vereinbarkeit der Windenergienutzung mit den Biodiversitätszielen nie geprüft wurde. Wir sehen die Belange des Natur- und Artenschutz bei den Windenergiezielen der Region nicht ausreichend vertreten.

Weiterer kritischer Aspekt betrifft den Rückbau von WEAs (AfD-Anfrage Nr. 2147 AaA) und die Gefahren durch Defekte.

#### **zum Antrag:**

Den von der Region angestrebten verstärkten Ausbau der Windenergie, u.a. durch Wegfall der Ausschlusswirkung auf Basis abstrakter und nicht operationalisierbarer Klimaziele lehnen wir ab. Ziel der Vorranggebiet- Festlegung ist es, die Gebiete zu definieren, die nicht mit Windenergienutzung verträglich sind. Schutzgebiete sollen nicht für die Windenergie genutzt werden. Zur raumverträglichen Konzentration von Windenergienutzung ist neben dem Schutzstatus auch die Wirkung auf das Orts- und Landschaftsbild relevant. Aufgrund der vielfältigen Funktionen und der Bedeutung des Waldes für Natur- und Artenschutz, sowie für die Erholungsnutzung sollen Wälder bei der Flächensicherung für Windenergieanlagen von vornherein ausgeschlossen werden (weiche Tabuzonen).

Aufgrund fehlender Nachweise über die ökologische Sinnhaftigkeit von Windenergieanlagen gehen wir davon aus, dass alle Schutzgebiete ohnehin nicht mit Windenergienutzung verträglich sind. Daher sollten sämtliche Flächen, auf denen ggf. eine Ausnahme für eine Windenergienutzung zulässig sein könnte, im Interesse des Schutzzweckes gleichwohl nicht für Windenergienutzung verfügbar gemacht werden (weiche Tabuzone).

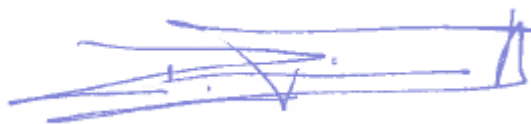


AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordnete(r)  
Dietmar Friedhoff

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Friedhoff



AfD Regionsfraktion  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Abgeordnete(r)  
Dietmar Friedhoff

E-Mail:  
AfD-  
Fraktion@regionsversammlung.de